

Devotion

Ursa x Ozai

Von noda

Hingebung

Devotion

Ursa öffnete die Tür zu ihren Gemächern die sie mit Ozai teilte. Das Feuer im Kamin flackerte in ihrer Gegenwart und Ozai wirbelte herum und schaute ihr ins Gesicht.

„Ist es vollbracht?“, fragte er. In seinen Augen war nichts fürchterliches oder strahlendes und das erste Mal in ihrer Ehe, war sie verängstigt von ihrem Mann.

„Es ist vollbracht.“, versicherte sie ihm, sie schloss die Tür hinter sich. Ihre Hände zitterten immer noch, vor Angst und Heiterkeit. Ihr Kinder waren in Sicherheit. Ihr Ehemann war in Sicherheit.

Sie hatte den Feuerlord getötet und sie würden sie am Morgen exekutieren.

Er packte sie an ihren Schultern und blauen Flamen flackerten in ihren Händen auf.

„Du musst gehen.“, sagte er, ignorierte ihre Flamen. „Li und Lo schickten eine Nachricht zum Hafen – dort sind Schiffe die heute Nacht abfahren. Nimm eines von ihnen. Geh. Geh weit und tauche ab.“

„Nein, Ozai.“, sagte sie leise, reichte nach nach oben und schob einige Haarsträhnen die über sein Gesicht gefallen sind zurück. „Ich werde hier bleiben.“

„*Nein!* Wirst du **nicht**. Weißt du was sie mit Leuten machen die das getan haben was du getan hast?“, forderte er, seine Stimme und Atem wurden rau.

Ihre Finger verwirrten sich in sein Haar. „Ich weiß. Sie werden mich quälen.“

Sie werden nicht nur deine Beine brechen.“ Seine Hand drückte ihre Schultern. „Sie lassen dich unter deinem eigenen Gewicht ersticken, Ursa. Du wirst sterben nach Stunden und Stunden.“

Sie küsste ihn sanft. „Unsere Kinder sind in Sicherheit, Ozai. Du bist sicher. Für immer.“

„Nein.“, seufzte er und brach den Kuss. „Nein. Ursa, du *musst* gehen. Wegen der Kinder, wenn es nicht für mich ist.“

„Ich werde niemals wieder zurück kommen können, so oder so. Lass ihnen einen Mörder zum Exekutieren, damit du regieren kannst ohne Flüstern.“

"Wenn ...", seine Hand zog ihren Arm nach unten, fast brutal hart. "Wenn ich diesen Krieg gewinne, wird niemand in der Lage sein, mir zu widersprechen. Ich kann dich zurückzubringen. Du wirst meine Lady, gekrönt und gesalbt. Bitte, Ursa, ich bitte dich, **geh.**"

Sie zog einen schauernden Atem ein. Ihr Mann war zu stolz, um etwas von jemanden zu bitten, doch er bat sie, für dies. "Die Kinder-Ich kenne dich, Ozai, du bist ein schlechter Vater."

"Li und Lo. Sie haben es auch gut bei mir gemacht."

Sie nickte. Manchmal fragte sie sich, wie gut die alten Kindermädchen es bei Ozai getan hatten, aber er war gesund und unglaublich trotz oder wegen ihnen. Sie konnte ihre Kinder für die wenigen Jahre händeln bis der Comet kam."Ozai ..."

"Nehmen Sie diese", sagte er und schob einen Beutel in die Hand.

Sie öffnete ihn und zischte in Erstaunen beim Anblick des schwarzen Siegels des zweiten Prinzen. "Ozai!"

"*Nimm sie.* Und -", seine Hand ging in ihr Haar und er zog sie sanft in einen Kuss. "Bring sie zu mir zurück, Ursa."